

WM-Silberjunge wieder zurück in Kettwig!

Glücklicher Niclas Orłowski macht jetzt erst mal drei Wochen Urlaub!

Am vergangenen Montag erreichte der Fantross der Kettwiger Rudergesellschaft gegen 18:30 Uhr mit seinem Silberjungen, Niclas Orłowski, an Bord wieder die Heimatstadt Kettwig. Nach 8 ½ Stunden Autofahrt stieg ein glücklicher aber sichtlich erschöpfter Vizeweltmeister aus dem Bus und präsentierte den anwesenden Mitgliedern stolz seine Medaille und schilderte erste Eindrücke. „Wir wussten, dass es ein ganz ganz enges Finale werden würde. Zwischen Platz eins und fünf war alles drin. Sicherlich schielten wir nach unserem Vorlaufsieg auch nach Gold aber nach dem Verlauf dieses hochdramatischen Finales, wo der andere Vorlaufsieger Kanada mit Rang fünf ohne Medaille aus Racice abgereist ist, sind wir mit Silber mehr als zufrieden. Die Polen waren an diesem Tage einfach nicht zu schlagen!“

Zahlreiche KRG-Fans waren zur U23 Weltmeisterschaft nach Tschechien gereist, um die Rennen in Racice bei Prag live mit zu verfolgen. Was den Fans auf der vollbesetzten Tribüne im abschließenden Achterrennen geboten wurde, war an Dramatik kaum zu überbieten. Zunächst übernahm der Außenseiter Estland das Kommando und führte an der ersten Zwischenzeitnahme bei 500 Metern das Feld an. Diesem hohen Anfangstempo sollten sie aber später Tribut zollen, denn im Ziel blieb für sie nur Rang sechs. Das deutsche Flaggschiff erwischte anders als im Vorlauf einen schwachen Start und lag nach dem ersten Streckenviertel nur auf Rang fünf. Dann startete die Crew um Niclas Orłowski mit einem ersten Zwischenspur die Aufholjagd. Das Feld schob sich an der 1.000 Metermarke ganz dicht zusammen, sodass nur Zehntelsekunden die sechs Achter von einander trennten. Für Deutschland wurde auf der Großbildleinwand die vierte Position ausgewiesen. Jetzt kam der kleine Deutschlandachter von Bundestrainer Thomas Affeldt richtig in Fahrt und die Bugspitze schob sich immer weiter nach vorne. Bei der dritten und letzten Zwischenzeit lag man hinter Polen und Großbritannien schon auf Bronzekurs. Mit einem gewaltigen Schlusspurt gelang es dann unter den tosenden Anfeuerungsrufen der Fans auf der Tribüne die Jungs von der Insel noch vom Silberrang zu verdrängen. Polen gewinnt mit einer ½ Bootslänge Vorsprung in 5:32,77 Minuten vor Deutschland in 5:34,11 Minuten und Großbritannien in 5:35,25 Minuten. Die Boote aus Australien, Kanada und Estland landen auf den Plätzen vier, fünf und sechs.

Völlig erschöpft nahmen der KRG-Ruderer mit seinen Achterkameraden Nicolai Jürgens (Godesberg), Lukas Müller (Wetzlar), Sebastian Kasielke, Marco Neumann (beide Magdeburg), Hannes Heppner (Ratzeburg), Maximilian Reinelt (Ulm), Michael Schirmer (Dortmund) und Steuermann Nils Hoffmann (Köln) die Medaille entgegen. Unter dem Einfluss der Siegerehrung und dem Bewusstsein in einem solchen Krimi eine Medaille gewonnen zu haben, kam die Crew aber schnell wieder zu Kräften und so feierte man nach dem abschließenden Bankett des Verbandes in einer ortsansässigen Disco bis in den frühen Morgen diesen Erfolg.

Das 19-jährige Aushängeschild der KRG freut sich nun auf eine dreiwöchige Trainingspause, wo er erstmal Urlaub machen wird um sich von den Strapazen der letzten Wochen und Monate zu erholen. Denn zusätzlich zu dem täglichen Training, den Trainingslagern und Wettkämpfen hat er auch noch sein Abitur beim Theodor-Heuss Gymnasium in diesem Frühjahr bestanden. Ein wichtiger Schritt, da Rudern eine Amateursportart ist und man davon bekanntlich nicht leben kann.